

# Konträre Bewertungen bei der Aufsatzkorrektur im DU

**Beitrag von „FUhhW“ vom 14. Oktober 2019 09:18**

## Zitat von Bolzbold

Lieber Doktorand,

diametral auseinandergehende Bewertungen sind eher die Ausnahme. Im Zeitalter von Bildungsstandards und KMK-Vereinbarungen im Abitur sowie einer verbindlichen Prozent-Noten-Zuordnung und kriteriengestützten Bewertungsrastern können Sie größere Diskrepanzen in der Regel ausschließen. Natürlich gibt es hier und da einmal Auslegungssachen, die sich jedoch - und das kann ich nach 14 Jahren Abiturkorrekturen sagen - in der Summe maximal im Bereich von zwei Notenpunkten (von 15) bewegen. Denken Sie außerdem an die Drittkorrekturen, die für solche Fälle eingeführt wurden und in NRW nur ganz selten vorkamen.

Ich fände es im Sinne wissenschaftlicher Redlichkeit sehr bedenklich, wenn Sie sich motivational von dem tradierten und sorgsam gepflegten Klischee hätten leiten lassen, dass ein Aufsatz von vier Lehrern korrigiert wird und vier verschiedene Noten bei herumkommen.

Auch wenn mich die Gesamtschulkollegen jetzt vermutlich steinigen werden: Ich persönlich befürchte jedoch, dass es im kommenden Abiturdurchlauf aufgrund der externen Zweitkorrektur in Englisch zu einigen Drittkorrekturen kommen wird, falls die Gymnasien und Gesamtschulen Abiturklausuren untereinander tauschen.

Liebe Diskussionsteilnehmer,

ich zitiere mal den Beitrag von Bolzbold, da er oder sie einige Dinge anspricht, die auf ein Missverständnis hinweisen, das wahrscheinlich auf die Formulierung meiner Anfrage zurückzuführen ist.

1) Das Anliegen meines Projekts ist nicht, Klischees über Lehrer und die vermeintliche Beliebigkeit der Aufsatzkorrektur durch eine Studie belegen zu wollen. Dass weit auseinandergehende Beurteilungen eher die Ausnahme sind und die Abikorrektur mit Hilfe einheitlicher Erwartungshorizonte geschieht, ist mir durchaus bewusst. Dennoch sind mir aus anderen Erhebungen Fälle bekannt, in denen trotz solcher Erwartungshorizonte einzelne Aufsätze unterschiedlich bewertet wurden. Und hier steht dann natürlich die Frage im Raum, woher diese unterschiedlichen Beurteilungen röhren. Daher meine Anfrage.

Ich hoffe, dass diese nicht so aufgefasst wurde, dass ich es auf ein pseudowissenschaftliches Lehrerbashing abgesehen habe.

2) Für meine Erhebung bin ich durchaus nicht ausschließlich an im Rahmen des Abiturs erfolgten Beurteilungen interessiert. Da ich gerade solche Fälle interessant finde, in denen standardisierte Erwartungshorizonte scheinbar nicht greifen, und somit Lehrerüberzeugungen und Texteigenschaften im Fokus meiner Aufmerksamkeit stehen, interessiere ich mich auch für die Aufsatzkorrektur im laufenden Unterricht.

Vielleicht sind mit diesem weiteren Rahmen ja doch jemandem Fälle bekannt, in denen Urteile über einen Aufsatz auseinandergingen. Vielen Dank an dieser Stelle auf jeden Fall schon einmal an alle, die sich bisher gemeldet haben 

LG

Fabian